Am Jakobsbrunnen

Gottes Boten bringen
Menschen aller Glaubensrichtungen
das „lebendige Wasser“
durch den medialen Kreis Sennestadt

Der Kreis befindet sich immer noch in der Aufbauphase. Die Aussagen der Geistlehrer werden im Originalton wiedergegeben. Soweit ab und zu kleinere grammatische Verbesserungen vorgenommen werden, ist es in einer Fußnote angemerkt. Die Worte der Teilnehmer werden zum Teil dem Schriftdeutschen angepasst, aber nur leicht, um den Lesern einen möglichst genauen Eindruck von der Sitzung zu vermitteln. Die Leser sollen die Teilnehmer als engagierte, interessierte, zur Arbeit an sich selbst bereite, aber auch unvollkommene und fehlbare Menschen kennenlernen. All denen, die sich sehr zu solchem Dienst hingezogen fühlen, soll Mut gemacht werden, vielleicht eines Tages selbst den Kontakt zu suchen. Wenn es sein soll und Schritte in diese Richtung unternommen werden, wird es sich ergeben.

98. Sitzung vom 13. Dezember 2008 (Weihnachtssitzung)

Zur Einstimmung wurden die Worte von White Eagle zum 12. bis 15. Dezember gelesen, aus dem Buch „Mit White Eagle durch das Jahr“. White Eagle sprach mehr als sechzig Jahre lang durch sein englisches Medium Grace Cooke (1892-1979). Er gehört sicher zu den eindrucksvollsten Geistlehrern des 20. Jahrhunderts.

Zur Anrufung und Begrüßung der Geistigen Welt

Liebe Freunde,

Gott zum Gruß und Friede über alle Grenzen. Wir begrüßen unsere Lehrer und alle anderen Freunde in der Geistigen Welt sehr herzlich.

"Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen" - im Sinne dieser Christusworte soll unser Treffen heute wieder stehen.

Wir bitten Christus, uns durch seine Lehrer die Wahrheit zu bringen und uns vor den Angriffen der Gegner Gottes zu beschützen. Wir wissen, wie wichtig unsere eigene geistige Einstellung dabei ist.

Wir möchten die empfangenen Lehren an alle weitergeben, die bereit sind, sie anzunehmen. Wir hoffen, dass es uns auch selbst gelingt, unser Leben mit den geistigen Lehren in Einklang zu bringen. Wir bitten Euch, uns dabei zu führen, denn allein können wir es nicht schaffen.

In diesem Sinne wünschen wir uns allen einen gesegneten und lehrreichen Nachmittag.

Die Heilübungen mit Raphael gingen auch nach der letzten Sitzung weiter, jeden Abend bis zu einer Stunde. Es kommen laufend neue Elemente hinzu. Andere entfallen dafür oder werden zumindest eine zeitlang nicht mehr gemacht. Anja wurde nur selten behandelt, teilweise, weil sie an einigen Abenden an Arbeitsessen teilnehmen musste und deshalb nicht zuhause war, teilweise, weil sie müde und nicht bereit war.

Die Sitzung begann wie gewöhnlich mit Begrüßung und Eingangsmeditation, dann folgte Raphaels Behandlungsteil. Er behandelte uns wieder alle nacheinander, im Wesentlichen in der uns bekannten Form. Nach nicht ganz 45 Minuten dann Pause mit Brühe und anschließender Kurzmeditation. Kurz nach 17.00 Uhr begann der Durchgabeteil mit Andreas. Ein paar Minuten des Einschreibens und dann meldete sich Andreas auch mündlich:

ANDREAS: (Gott zum) Gruß, meine Freunde. Die Liebe ist überall.

Christoph: Das war sehr leise. Ich glaube, es war aber die Begrüßung.

ANDREAS: *Nickt*

Christoph: Gott zum Gruß, Andreas.

Jürgen: Gott zum Gruß.

Christoph: Gott zum Gruß, Ihr anderen Lieben. Schön, dass Ihr alle da seid. Heute ist unsere Weihnachtssitzung. Sollen wir mit unseren Fragen weitermachen oder möchtet Ihr etwas Besonderes sagen?

ANDREAS: Wenn Ihr noch Fragen zu unserem letzten Thema habt, möchte ich die gerne noch vorher beantworten.

Christoph: Eine Frage ist vielleicht noch da. Du sagtest letztes Mal, dass seelische Verletzungen meistens hier auf der Erde passieren, aber auch von drüben mitgebracht werden. Worauf beruht dieses Von-drüben-Mitbringen der seelischen Verletzungen?

ANDREAS: Das stammt aus dem Leben davor und wurde mit zu uns gebracht und war so schwerwiegend, dass es hier zu schmerzhaft war, es aufzuarbeiten, und musste deswegen ins nächste Leben mitgenommen werden.¹

Christoph: Wenn die Seele diese Probleme drüben nicht aufarbeiten kann, weil sie zu schwerwiegend und zu schmerzhaft sind, was macht die Seele

¹ Andreas bestätigt damit das, was Helga schon während unserer Protokollbesprechung der 97. Sitzung gesagt hatte, siehe Fußnote 4 des Protokolls der 97. Sitzung. Für mich einmal mehr die Bestätigung, dass Helgas Kontakt zu unseren jenseitigen Freunden auch zwischen den Sitzungen gut und zuverlässig ist.

dann drüben? Bleibt sie gar nicht lange drüben und wird sofort reinkarniert oder was macht sie dort in der ganzen Zeit?

ANDREAS: Es wird in solch schwerwiegenden Fällen eine schnelle Reinkarnation angestrebt, was manchmal sich als schwierig gestaltet, da die Seele Angst hat vor neuen Verletzungen.

So kann es sein, dass es länger dauert, um wieder auf die Erde inkarniert zu werden. Manches ist aber durch eine schnelle Inkarnation besser zu ertragen, da die Empfindungen hier viel, viel stärker sind als auf Erden.

Christoph: Habt Ihr mal ein Beispiel für eine so schwerwiegende seelische Verletzung?

ANDREAS: Dies ist von Seele zu Seele unterschiedlich.

Christoph: Hm. Das heißt also, wenn Verletzungen so schwer sind, ist es fast nicht möglich, drüben längere Zeit zu bleiben!?

ANDREAS: Genau.

Christoph: Kann es auch passieren, dass ich drüben ohne seelische Verletzungen ankomme, aber dann während meines Werdegangs dort seelisch verletzt werde? Ist das auch möglich?

ANDREAS: *(erstaunt)* Bei uns?

Christoph: Ja.

ANDREAS: *(gütig)* Nein.

Anne: In tieferen Sphären?

Jürgen: Na ja, dann ist die Seele aber schon beladen, wenn Du in tiefere Sphären kommst.

ANDREAS: Dort herrscht Dunkelheit. - Dort herrscht Dunkelheit. Viele wissen gar nicht, dass sie tot sind, dass ihre Seele nicht mehr körpergebunden ist. Viel Wut, Traurigkeit und ganz andere Gefühle, über die ich heute nicht sprechen möchte.

Gott ist Liebe und Gott wird durch Christus es erreichen, dass auch diese Seelen nach Hause kommen. Gott ist Liebe!

Jürgen: Gott ist Liebe, das ist das Wichtigste. Um das zu erlernen, sind wir wohl hier auf Erden. Es ist nicht ganz einfach, die Liebe zu erlernen, nicht? Es dauert seine Zeit, bis man die große, wahre Liebe erfährt und begreifen und fühlen kann.

ANDREAS: Jeder bringt sie mit. Schaut man in Kinderaugen, die gerade geboren wurden, sieht man immer den göttlichen Funken.

Kurze Pause. Dann gleich weiter mit Fragen:

Christoph: Neuere Forschungsergebnisse scheinen zu zeigen, dass Meditation das Gehirn beeinflusst. Welche Rolle spielt Eurer Meinung nach Meditation in Bezug auf das seelische Gleichgewicht?

ANDREAS: Stelle diese Fragen bitte später. Ich möchte noch ein paar Worte ergänzen:

Einigen werden die Worte, die gesprochen wurden, Angst machen. Die sollten bedenken, dass sie hier in Liebe, Harmonie und Licht empfangen werden. Sie sind nicht alleine, außer sie wollen dies, um zu begreifen und erkennen. So fällt die Entscheidung den meisten Seelen leicht, noch einmal zu inkarnieren, obwohl sie vorher nicht dazu bereit waren.²

Christoph: Der Zusammenhang war eben nicht ganz klar. Es hieß erst, es macht einigen Angst, was gesprochen worden ist, sie sollten aber bedenken, sie werden drüben mit Licht empfangen, es sei denn, sie wollen alleine sein. Und dann kam: „So fällt es den Seelen leicht, noch einmal zu inkarnieren.“ Wieso „so“? Gerade deshalb müsste es ihnen doch schwer fallen, weil sie eben mit Licht empfangen werden und dann nicht (wieder) weg wollen. Wieso fällt es ihnen dann leicht?

ANDREAS: *(prompt)* Da sie wissen, dass sie wiederkommen können und Verletzungen auf Erden besser zu ertragen sind. Und diese Seelen wissen und suchen, da eine intensivere Verbindung zu uns besteht.

Jürgen: Ja, wenn man weiß, dass es ein Geistiges Reich gibt und wir nicht alleine sind, ist es auch leichter zu inkarnieren. Wir können uns immer den Schutz und die Hoffnung und die Liebe von drüben holen.

² Der Satz enthielt im Original zwei grammatische Fehler, die m. E. zeigen, dass ursprünglich andere Wendungen geplant waren. Vor dem Entschluss zu einer anderen Wortwahl, gab es auch jeweils längere Pausen. Hier der Originalsatz: „So fällt die Entscheidung der meisten Seelen (Pause) leicht, noch einmal zu inkarnieren, obwohl sie es sich vorher nicht (Pause) dazu bereit waren.“

Christoph: Das heißt, *die* Seelen haben eine stärkere Verbindung zu Euch auf Erden, die vorher wieder gehen mussten, weil seelische Verletzungen nicht ausgeheilt waren?

ANDREAS: *(prompt)* Besonders als Kind.

Christoph: Die intensive Verbindung zu Euch besonders als Kind?

ANDREAS: *(kurz)* Ja.

Christoph: Haben all die anderen Seelen, die einfach so inkarnieren nach achtzig Jahren im Geistigen Reich, nicht so eine starke Verbindung zu Euch?

ANDREAS: *(mit einem leisen Lächeln)* Als Kind schon. Aber Du siehst ja selbst, wie schwierig es ist, mit Deinem Wissen die Menschen zu erreichen.

Anne: Darf ich kurz eine Frage stellen?

ANDREAS: *Nickt*

Anne: Versucht Ihr auch Einfluss zu nehmen, wenn auch nur ausgleichend, wenn Kinder gequält werden, dass Ihr denen beisteht? - Deswegen reagieren Kinder auch immer so positiv auf freundliche Zurede. Ist das richtig?

ANDREAS: *(Nickt und sagt dann)* Viele dieser Kinder haben ganz besondere Schutzengel und werden dadurch besonders gut aufgefangen. Viele erzählen doch von unsichtbaren Freunden.³

Jürgen: *(leise)* Darf ich?

ANDREAS: *Nickt*

Jürgen: Das bedeutet doch, dass der Kontakt bei den Kindern zu ihrem Schutzpatron und zum Geistigen Reich noch stärker vorhanden ist als bei uns. Stimmt das?

ANDREAS: *(durch den Tonfall freundlich „selbstverständlich“ andeutend)* Ja.

Christoph: *(zu Andreas)* Hast Du auch schon mal irgendwann erläutert.

ANDREAS: *Ja.*⁴

³ Andreas malte nach „Schutzengel“ ein Herz und Helga begann kurz darauf leicht zu weinen.

⁴ In der 86. Sitzung sagte Andreas zusammengefasst: „Die Seele ist etwa bis zum sechsten Lebensjahr in der Lage, noch eine bessere Verbindung zu uns herzustellen. Kinder *erkennen*. ... Und diese Verbindung ist

Christoph: Noch einmal zu dem, was Du eben gesagt hast: Kann ich daraus jetzt ableiten, dass Erwachsene, die noch eine starke Verbindung zu Euch haben oder sie eben suchen, meistens Seelen sind, die noch starke Verletzungen in sich tragen?

ANDREAS: Nicht nur, sondern auch viele, die helfen wollten.

Wir wünschen allen Lesern eine schöne Weihnachtszeit. Jagt nicht den Geschenken hinterher, sondern nehmt Euch Zeit und Muße, Euch auf die innere Suche nach Gott zu machen.

Liebe ist überall. Selbst wenn man meint, sie verloren zu haben, setzt ein göttlicher Funke, also Gedanke, den Kreislauf des Lichts wieder in Gang. Wir freuen uns auf die, die kommen werden und uns unterstützen.⁵

Eine gesegnete Weihnachten wünschen Andreas, Raphael, Josua und Rebecca.

Jürgen: Auch wir möchten Euch eine gesegnete Weihnachten wünschen. Und mit uns ein frohes neues Jahr. Feiert und feiert mit uns.

ANDREAS: Nehmt Euch die Zeit. Macht eine Kerze an.

Christoph: Das werden wir tun.

ANDREAS: Und nehmt die Liebe auf.

Christoph: Das werden wir tun. Vielen Dank für die wunderbaren Worte und die Liebe, die Ihr uns entgegenbringt. Für Euch auch eine wunderbare Weihnachtszeit. Lasst es Euch gut gehen und in drei Wochen sehen wir uns wieder.

ANDREAS: Genau.

Damit endete unsere schöne Weihnachtssitzung.

(später) dann nicht mehr so eng. Ihr müsst in diesem Leben Eure Aufgaben bestehen. Und deswegen werden Euch die Erinnerungen an uns genommen.“

⁵ Andreas malte nach „Wir freuen uns auf“ noch einmal ein ganz großes Herz.